**Presseinformation**

|  |  |
| --- | --- |
| **Max-1,5°-Aktion** OrtUhrzeit, Datum | **Kontakt:** GruppeNameTelefonMail |

*Beispieltext: Aktion vor dem Rathaus*

Mit einer riesigen 1,5° für mehr Gerechtigkeit beim Klimaschutz

Mit *Beispieltext e*iner *Aktion vor dem Rathaus* und einer unübersehbaren **max. 1,5°** fordert die *Beispiel-Gruppe xy* mehr Einsatz beim Klimaschutz ein. Die fantasievolle Demonstration findet am *Wochentag, Datum* um *… Uhr, zum Anlass* statt. Die symbolische 1,5 steht für die Verpflichtung der Staatengemeinschaft die Erhitzung des Klimas auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Mit der Ratifizierung des Klimaabkommens von Paris hat sich Deutschland völkerrechtlich dazu verpflichtet seinen Beitrag dazu zu leisten.

**Klimaschutz findet vor Ort statt**

„Klimapolitik findet nicht nur in Berlin oder Brüssel statt – sondern in den vielen Orten im ganzen Land. Deshalb muss *Beispieltext: XY-Ort* endlichBus und Bahn, Rad und Fußgängerwege ausbauen und auf *erneuerbare Energien setzen“*, fordert *Alina Musterfrau, ggf. Funktion bei der* *Gruppe xy.*

Die Aktion *der Beispiel-Gruppe xy* ist Teil der bundesweiten Fastenaktion von MISEREOR, dem katholischen Werk für Entwicklungszusammenarbeit. Mit dem Aufruf „Es geht! Gerecht.“ rückt die Fastenaktion in diesem Jahr das Thema Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt. Denn die globale Erderhitzung treibt immer mehr Menschen dauerhaft in extreme Armut. Und Naturkatastrophen treffen härter und öfter auf Menschen, die kaum Zeit und Kraft hatten, sich von den Folgen der letzten Überschwemmung, des zerstörerischen Tropensturms oder der vernichtenden Dürre zu erholen. Dabei haben die Ärmsten der Armen kaum zur Klimakrise beigetragen. „Mit einer ambitionierten Begrenzung der Klimakrise können wir gegensteuern, dass Menschen in Not geraten und Ungleichheiten auf diesem Erdplaneten zunehmen“, betont Pirmin Spiegel, Hauptgeschäftsführer von MISEREOR, und appelliert an jede und jeden: „Setzen Sie sich für anspruchsvolle Klimaziele ein, um die Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren. Teilen wir die uns geschenkten und doch spürbar begrenzten Ressourcen unserer Erde geschwisterlich und in gegenseitiger Verantwortung.“

Diesem Apell schließt sich *die Beispiel-Gruppe xy* an. Die Zeit der schönen Worte ist vorbei, *XY-Ort* muss endlich machen.